

Schriftlicher Entwurf für den 4. Unterrichtsbesuch am

Name:
Fach: Sport
Fachlehrer:
Fachleiter:
HS-Leiter:
Lerngruppe: GK 13 (4w/9m)
Zeit: 16.30 – 18.00 Uhr
Ort: , Essen

Thema des Unterrichtsvorhabens

Erweiterung und Vertiefung volleyballspezifischer Techniken und Taktiken unter besonderer Berücksichtigung der Steigerung der allgemeinen Spielfähigkeit.

Pädagogische Perspektiven

- A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern
- **E: Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen**

Inhaltsbereiche

- **7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele**
- 10: Wissen erwerben und Sport begreifen

Thema der Unterrichtseinheit

„Ausnutzen des Smash / Schmetterschlags“ – Weiterführung der Angriffsschlagbewegung zur Weiterentwicklung einer zielgenauen Bewegungsausführung unter Berücksichtigung der Spielsituation im gegnerischen Feld.

Kernanliegen

Die SuS sollen die Angriffsschlagbewegung nach dem Zuspiel aus der Position 3 am Netz anwenden und den Ball möglichst in freie Zonen des gegnerischen Spielfeldes spielen, damit ein Erreichen (oder kontrolliertes Annehmen) des Balles für die gegnerischen Spieler möglichst gering ist.

Ergänzende Zielaspekte

- Die SuS verbessern ihre motorischen Fähigkeiten in der Technik des Angriffsschlags durch spielerische Übungen.
- Die SuS lernen die Flugkurve des Balles zu antizipieren.
- Die SuS lernen Spielsituationen zu antizipieren.

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

Der Grundkurs Sport der Jahrgangsstufe 13 besteht aus 13 SuS, 9 davon sind männlich, 4 weiblich. Die SuS haben heute bereits ihre erste Abiturklausur geschrieben und somit keinen Unterricht mehr. Sie sind so motiviert, dass sie extra für meinen Unterrichtsbesuch kommen. Des Weiteren zeigt dieses Verhalten, dass positive Erfahrungen in der L-S-Beziehung gemacht wurden.

Dies ist aber erst meine dritte Doppelstunde in dieser Gruppe im Sportunterricht in diesem Schuljahr. Ich selber habe kein Unterrichtsvorhaben für diesen Kurs entworfen, sondern das Unterrichtsvorhaben wurde vom Fachlehrer formuliert und orientiert sich am schulinternen Curriculum. Der Fachlehrer hat keine Verschriftlichung seines Vorhabens, aber der Kurs hat Volleyball als einen Schwerpunkt seit der Stufe 12, d.h. das obere und untere Zuspiel wurden auf jeden Fall schon thematisiert, der Angriffsschlag und der Block wurden ebenfalls schon erarbeitet. In der letzten vom Fachlehrer durchgeführten Stunde, die alle technischen Elemente noch einmal aufgriff, habe ich festgestellt, dass es beim Angriffsschlag noch einige Probleme gab, so dass ich eine thematische Vertiefung in dieser Stunde für sinnvoll halte. Aber nicht nur beim Angriffsschlag gab es Probleme, doch hier zeigten sich die SuS besonders motiviert. Außerdem ist es, wie oben angesprochen, die letzte Stunde für die SuS und somit steht der Spaß im Vordergrund. In der letzten Woche / Stunde war der Fachlehrer nicht anwesend und ich habe die Vertretung übernommen. Mit dem Wissen, dass für die SuS heute eigentlich kein Unterricht mehr stattfindet und sie dennoch bereit sind an diesem Unterrichtsbesuch teilzunehmen, habe ich in der letzten „offiziellen“ Stunde ihre Wünsche berücksichtigt und wir haben Basketball und Fußball gespielt.

Das Unterrichtsvorhaben ist dem Inhaltsbereich 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ unter der pädagogischen Perspektive E „Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen“ der Richtlinien der Sekundarstufe II für Gymnasien zugeordnet. Die SuS haben darüber hinaus gelernt, ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegungserfahrungen zu erweitern.

Die Unterrichtseinheit ist darauf ausgelegt, dass die SuS erkennen, dass der Angriffsschlag möglichst zielgenau in unbesetzte Bereiche gespielt werden muss, damit ein Erreichen für die gegnerischen Spieler unmöglich gemacht wird.

Die Zielgenauigkeit soll in der Übungsphase ausgebaut werden. Nach der Wiederholung der zentralen Bewegungsmerkmale erfolgt in der Erarbeitungsphase I der Angriffsschlag nach Zuspiel durch den Stellspieler in eine freie Zone. Probleme hinsichtlich des Timings werden in der Problematisierungsphase aufgegriffen und durch mögliche Korrekturhilfen beseitigt, die in der Erarbeitungsphase II ausprobiert werden sollen.

Das „normale“ Spiel soll dem Spielbedürfnis der Gruppe gerecht werden und ist mit ihnen abgesprochen.

Literatur

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (Hg.):
Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in NRW, Sport,
Frechen 1999

Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Organisation	Didaktisch-methodischer Kommentar
Aufbau I Einstieg	Begrüßung, Vorstellen des Besuchs. Grobe Skizzierung des Themas und des Verlaufs.	Die SuS die umgezogen sind bauen die Netzanlage auf. Die SuS betreten die Halle und finden sich nach Ablegen des Schmuckes und der Wertsachen im Sitzkreis vor der „Lehrerbank“ zusammen.	Transparenz
Erwärmung Spezifische Erwärmung	Zombieball / evtl. Jägerball mit Softbällen. Die SuS dürfen den Ball nur mit Überkopfwürfen oder Angriffsschlägen spielen. Paarweise spielen sich die SuS einen Ball zu mit Richtungswechsel und den Techniken „unteres und oberes Zuspiel“. Der Angriffsschlag wird indirekt gespielt oder direkt, dann aber vom Partner entweder gefangen und selber wieder angeworfen oder zurückgebaggert.	Das Aufwärmen wird im bestehenden Sitzkreis durch den L erklärt. Gespielt wird in einer Hallenhälfte mit 2 Softbällen. Nach der Erwärmung kommen die SuS in einem Stehkreis zusammen und der L erklärt die spezifische Erwärmung. Die SuS bilden selber Paare. Jedes Paar holt sich einen Ball aus der Ballkiste.	Freudvoller Beginn / Motivation. Das Aufwärmenspiel hat den Zweck, auf spätere Übungen vorzubereiten. Spezifische Erwärmung für das weitere Unterrichtsgeschehen. Diese Phase dient dazu, das Spiel aus der Bewegung heraus zu festigen, um die antizipatorische Bereitschaft zur Ballannahme zu unterstützen. Die Angriffsschlagbewegung soll hier teilaktiv vorkommen.
Aufbau II	2 Langbänke Pylonen / Medizinbälle 2 Turnmatten 2 kleine Kästen	Die vom L gebildeten Gruppen bauen die Geräte für die anstehende Übungsphase auf. Alle SuS haben einen Ball.	
Übungsphase	„Zielsmash“: SuS müssen mit einem Angriffsschlag einen Pylon oder Medizinball	2 Gruppen, in jeder Spielfeldhälfte steht eine Langbank mit Pylonen und Medizinbällen auf der Angriffslinie	Der auf einem Kasten stehende L und auf dem anderen Kasten abwechselnd die SuS halten die zugeworfenen Bälle am ausgestreckten Arm auf der flachen Hand in

	von der Langbank schießen oder auf die Turnmatten schießen.	und eine Turnmatte an der Grundlinie. L steht auf einem Kasten am Netz. Auf dem anderen Kasten wechseln sich die SuS selbständig ab. Die Netzhöhe wurde schon zum Stundenbeginn variiert. Die SuS ordnen sich selber einer Gruppe zu.	der richtigen Entfernung über und vor das Netz (Abstand und Höhe werden individuell dem anlaufenden Spieler angepasst). Die SuS bleiben nach dem Schlag in ihrem Feld und nehmen ein von Gegenseite kommenden Ball und stellen sich erneut hinten an.
Kognitive Phase	Wiederholung der zentralen Bewegungsmerkmale (Bogenspannung, entgegengesetzte Armführung, Treffpunkt des Balles).	Sitzkreis an der „Lehrerbank“	Die kognitive Vernetzung der Bewegungsvorstellung steht hier im Vordergrund, da Internalisierungsprozesse zur Bewegungsausführung bei den SuS noch nicht abgeschlossen sind.
Umbau und Erarbeitung I	Spielen am Netz über die Positionen 1, 3 und 2 mit unterem und oberem Zuspiel.	SuS bauen die Bänke und Turnmatten ab, mit den Pylonen wird die „Treffzone“ markiert. SuS wechseln selbständig auf der Position 3. In jeder Spielhälfte ein Steller. Die SuS ordnen sich selber einer Gruppe zu.	Die SuS stehen mit Ball auf Position 1 und pritschen den Ball zum Stellspieler auf Position 3. Dieser pritscht oder baggert den Ball ziemlich steil und besonders weich in die Höhe, während sich die SuS von der Position 1 zur Position 4 bewegen und den Ball in die „Treffzone“ schmettern. Einzelkorrekturen durch den L begleiten diese Phase. Zugleich werden Probleme in der Antizipation von Ball- und Laufwegen auftreten, die in der anschließenden Problematisierung aufgegriffen werden.
Problematisierung	Beschreibung der Hauptschwierigkeit in der Bewegungsausführung	Sitzkreis an der „Lehrerbank	Mögliche Schwierigkeit: Timing, d.h. sie starten zu früh und gelangen in eine nicht optimale Position zum Ball, so dass sie nachkorrigieren müssen. Korrekturhilfe: Warten nach dem Abspiel und erst starten, wenn der Ball von der 3 den Scheitelpunkt der Flugkurve erreicht hat. Als weitere Hilfe soll ein akustisches Signal von der 3 gegeben werden.

Erarbeitung II	Übung mit Korrekturhinweisen durch die SuS	Siehe Erarbeitung I	Der Übungsablauf bleibt bestehen. Verschiedene Signale sollen die SuS ausprobieren, um den Übungsprozess zu optimieren.
Anwendung	Spiel 6:6 mit wettkampforientierten Spielregeln.	SuS bauen das Netz auf eine Höhe auf.	Das Spiel soll dem Spielbedürfnis der Gruppe gerecht werden (schließlich haben die SuS überhaupt gar keinen SU mehr und sind nur für den U-Besuch gekommen). Die Motivation wird hierdurch erhalten und gefördert. Außerdem sollen die SuS das Erlernte anwenden.
Abschlussreflexion	Einschätzung des Lernprozesses und der Lernergebnisse.	Sitzkreis an der „Lehrerbank	Herausstellen zentraler Unterrichtsergebnisse. Verabschiedung der Abiturienten.
Abbau		Alle SuS bauen mit ab.	